

Protokoll der Sitzung der Mastersvertreter der Mitgliedsvereine des Berliner Schwimm-Verbandes

Datum: 13.01.2014

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Vereinsheim Adlermühle des BSV Friesen 1895, Buchsteinweg 32 - 34, 12107 Berlin

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Vor Beginn der Sitzung erfolgte eine kurze Vorstellung des Vereinsheimes durch den 1. Vorsitzenden des BSV Friesen 1895 Ronald Meißner.

TOP 1 Bericht der BSV-Sachbearbeiterin Masters Sabine Schulz

2013 führte die Fachsparte vier amtliche Veranstaltungen durch:

Veranstaltung	Datum	Teilnehmer/innen			Ausrichter	Ort
		Frauen/ Männer	Starts	Staf feln		
BM Lange Strecken	22.02.2013 23.02.2013	38/80	193	6	SPOK	Sportforum Hohenschönhausen
BM Kurze Strecken	02.06.2013	84/125	581	28	SG Schöneberg	SSE
DMSM Landesentscheid	20.10.2013	159	312		SC Humboldt-Uni	SSE
BM Kurzbahn	24.11.2013	95/149	687	58	BSV Friesen	SSE

Im Gegensatz zum Jahr 2012 musste nicht auf "Ausweich-Hallen" zurückgegriffen werden, sondern es gab bei allen vier Veranstaltungen optimale Bedingungen.

Die „Langen Strecken“ blieben unter 200 Meldungen; es starteten deutlich weniger Frauen. Bei den Eintagesveranstaltungen war ein Zuwachs von jeweils ca.100 Meldungen zu verzeichnen, wobei besonders die Staffeln gut angenommen wurden und für mehrere Rekorde sorgten.

Zur DMSM starteten 13 Mannschaften, von denen sich erfreulicherweise 7 für das Bundesfinale in der heimischen Berliner SSE, ausgerichtet vom Berliner Schwimm-Verband, qualifizieren konnten (SGN, BTSC, BSC Robben, SGS, SC Humboldt-Uni, SC Poseidon, PSV Delphin). Finalsieger wurde die Mannschaft der SG Neukölln, knapp am Podestplatz vorbei auf Rang 4 der Berliner TSC.

2013 fanden vier Berliner Schwimmfeste statt: die "Alten Meister" des KSV Neptun, das der Wasserfreunde Spandau 04 im Forumbad, der 4.Internationale Berlin-Masters-Cup in der SSE und die „Friesen“ in der Götztstraße.

Internationaler Saisonhöhepunkt war die EM in Eindhoven mit 5.000 Teilnehmern aus 37 Ländern; der DSV war mit 1.218 Athleten die stärkste Nation. Von den Berliner Masters waren besonders erfolgreich die Staffeln des BTSC mit 3 deutschen Rekorden, die Staffeln der SGN mit 2 x DR, davon 1 x ER; bei den Einzelstarts besonders hervorzuheben der Weltrekord von Brigitte Merten (SGN) und der Europarekord von Bernd Schröder (SC Humboldt-Uni).

Auch 2013 hatte der BSV wieder eine mastersspezifische Fortbildung im Lehrplan, die sich mit der altersgemäßen Verbesserung der Schwimmtechnik beschäftigte.

Aussprache:

Zum Thema Siegerehrungen bei BM wurde mehrheitlich beschlossen, zukünftig nur die Erstplatzierten zu ehren.

Michael Zimmer (BSV-Sachbearbeiter Veranstaltungen Schwimmen) berichtete über die Helfer-/ Ausrichteraktivitäten bei BSV-Veranstaltungen, damit sich mehr Vereine für die Ausrichtung von amtlichen Veranstaltungen zur Verfügung stellen und einzelne Helfer aus den Vereinen die Möglichkeit erhalten, sich für Veranstaltungen per Eintrag im Online-Verfahren zu melden. Zu den nächsten Veranstaltungen (NDM, Masters-Cup) soll das Verfahren getestet werden.

Es wurde der Wunsch geäußert, dass auf amtlichen Veranstaltungen beim Einschwimmen eine Bahn für Starts und Sprints freigehalten wird.

TOP 2 Termine 2014

Per Tischvorlage wird der aktuelle Terminplan verteilt.

- 22./23.02.2014: Bestenermittlung „Lange Strecken“; Ausrichter: BTSC
- 08.03.2014: Schwimmfest der Wasserfreunde Spandau im Forumbad
- 15./16.03.2014: Mastersmeisterschaften des Norddeutschen Schwimmverbandes in der SSE
- 17./18.05.2014: 5. Internationaler Berlin-Masters-Cup in der SSE
- 01.06.2014: BM Kurze Strecken
- 12.10.2014: DMSM-Landesentscheid
- 15.11.2014: Masters-Wettkampf des BSV Friesen 1895 in der Götztstr.
- 23.11.2014: BM Kurzbahn (vorbehaltlich der noch ungeklärten Hallensituation im Herbst)

TOP 3 Aktuelle mastersspezifische WB-Regeländerungen (DSV/FINA); Fragen rund ums Wettkampfgesehen

Stephan Oertel (BSV-Ausbildungsleiter Kampfrichter Schwimmen) gibt die wichtigsten WB-Regeländerungen bekannt, die zum 01.01.2014 in Kraft getreten sind:

- Unzulässige Hilfsmittel sind Flossen, Handschuhe, Powerarmbänder und klebende Substanzen. Es sind max. 2 Badekappen übereinander erlaubt.

- Masters können nun auch einen Rekord im Alleingang gegen die Uhr aufstellen.
 - Voraussetzungen: Nur bei einer ausgeschriebenen Masters-Veranstaltung möglich. Der Rekord muss drei Tage vorher beim DSV- Mastersrekord-Sachbearbeiter angemeldet werden, der die Veröffentlichung auf der Homepage des DSV veranlasst.
- Beim Rückenschwimmen ist ein Antauchen beim Zielanschlag nicht mehr zulässig. Bis zum Ziel muss ein beliebiges Körperteil die Wasseroberfläche durchbrechen. Beim Rückenschwimmen muss der Schwimmer ausdrücklich auf seiner Bahn anschlagen.
- Bei Schmetterling dürfen die Hände an der Wende und am Ziel nicht übereinander liegen. Nach dem regelgerechten Anschlag an der Wende darf der Schwimmer machen, was er will, Hauptsache nach dem Verlassen der Wand befindet sich der Schwimmer wieder in Brustlage. Die Schultern müssen nicht parallel zur Wasseroberfläche liegen. Der Mastersschwimmer darf bei einer ausgeschriebenen Masters-Veranstaltung pro Schmetterlingsarmzug nur einen Brustbeinschlag ausführen. Vor dem Brustbeinschlag und danach dürfen aber beliebig viele Delphinkicks durchgeführt werden.
- Bei Brust dürfen die Hände an der Wende und am Ziel nicht übereinanderliegen. Nach dem regelgerechten Anschlag an der Wende darf der Schwimmer machen, was er will, Hauptsache nach dem Verlassen der Wand befindet sich der Schwimmer wieder in Bauchlage. Vor der Wende oder dem Ziel darf der Schwimmer nur einen Armzug ohne Beinschlag ausführen. Die Schultern müssen nicht parallel zur Wasseroberfläche geführt werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei den ersten Pfiffen des Schiedsrichters alle Schwimmer hinter den Startblöcken stehen müssen, d.h. bei Staffeln müssen alle Staffelteilnehmer anwesend sein. Ist dies nicht der Fall, gilt der Schwimmer bzw. die Staffelmannschaft als „nicht am Start“.

Wenn möglich sollten die Zeiten immer vom Betreuer mitgestoppt werden.

Problemfälle oder Nachfragen bitte an Stephan Oertel richten: stoertel@gmx.de.

TOP 4 Bericht und Neuigkeiten aus dem DSV-Fachausschuss Masters

An der Jahressitzung des DSV-FA Masters im März 2013 nahm kein Vertreter des BSV teil, da die Tagung zeitgleich zu den Norddeutschen Mastersmeisterschaften stattfand und eine Präsenz der Landesvertreterin beim Sport Vorrang hat.

Aus den Landesverbänden wurde über eine rückläufige Bereitschaft zur Ausrichtung von Vereinsschwimmfesten und deren geringen Meldezahlen berichtet. Als Gründe wurden abnehmende Wasserzeiten für Masters, Bäderknappheit und zu hohe Kostensteigerungen angeführt. Die FS sieht hier Klärungsbedarf und hat zur Ursachenforschung über einen Work-Shop dazu einen Fragebogen erstellt, der nach Bearbeitung durch die Landesvertreter zur Sitzung im März 2014 ausgewertet werden soll.

Die Anzahl der Masters-Lizenzen ist nach Recherche von Ulrike Urbaniak (Vorsitzende DSV-Fachsparte Masters) im DSV gestiegen.

Allgemein besteht die Auffassung, dass die Installation eines FA Masterssport in jedem LSV wichtig und notwendig sei; als Grund wird vor allem der stetige Auftrieb im Masterssport genannt und dass die dadurch immer mehr steigende Arbeitsbelastung nur mit zusätzlichen FA-Mitarbeitern ausreichend aufgefangen werden könne.

Die Meldezahlen bei DM sind erschreckend rückläufig; Isolde König (Referentin Schwimmen in der DSV-Fachsparte Masters) versucht, darauf durch Änderungen im WK-Ablauf und Aufnahme von weiteren rekordgeeigneten Staffeln zu reagieren. Diskutiert wurde dabei abermals die internationale Ausschreibung von DM; per Abstimmung wurde entschieden, dass zukünftig nur die DM „Lange Strecken“ international ausgeschrieben werden (Votum aus Berlin wurde verlesen).

Per Antrag wurde mehrheitlich dafür gestimmt, die Teilnahmebegrenzung bei Masters-DM zu streichen: künftig dürfen auch Kaderangehörige an Masters-DM teilnehmen.

Der Berliner Antrag zur Klärung der Probleme bei Rekordbearbeitungen und Aufnahme von Zeiten in die DSV-Bestenliste wurde aufgrund der Abwesenheit der zuständigen DSV-Sachbearbeiterin Sabine Morche-Bloch abermals unbestimmt „vertagt“.

Eine Sitzung der LSV-Vertreter im Vorfeld der FA-Sitzung hat es 2013 mangels Rückmeldungen nicht gegeben; ebenso entfiel die Klausurtagung der LSV-Vertreter.

Sabine Schulz referierte zu einigen Fragen aus dem DSV-Fragebogen an die LSV-Vertreter und trug die Antworten zu Aspekten von Vereinswettkämpfen, Erwartungen und Kritikpunkten zusammen.

TOP 5 Verschiedenes

Meldungen zu Masters-Wettkämpfen: Wer ist im Verein autorisiert?

- Grundsätzlich ist nur ein Vorstandsmitglied eines Vereins berechtigt, Meldungen abzugeben, sofern diese Berechtigung nicht weitergegeben wurde. Dies sollte in den Vereinen geklärt werden.

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Gegen das Protokoll kann bis zwei Wochen nach Erscheinen Einspruch erhoben werden.

Berlin, 10.02.2014

Gez. Sabine Schulz
BSV-Sachbearbeiterin Masters

Gez. Stephan Göldner
Protokollführer


F.d.R. Grit Zobywalski

Anlagen
Anwesenheitsliste
Terminplan